

Konstanz, den 2. Oktober 1979

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Herzlichen Dank für Ihre Karte. Bezüglich Darmann: Sollten Sie Aussichten haben, ein älteres dogmatisches Werk zu bekommen, so würde ich doch noch lieber warten. Was meinen Sie? - Haselböck verdient mein Interesse eigentlich nur insofern, weil er mir den 2. Teil des Katzer'schen Katechismus liefern will. Ich ahne im Voraus, daß meine Worte fruchtlos bleiben. Inzwischen kann ich Ihnen die letzten Gründe mitteilen, wieso ich von einer Veröffentlichung meiner Adresse Abstand nehmen muß. Ich will nämlich Konstanz verlassen! Es hat sich gezeigt, daß Frau Semmelmann nicht weiß, was sie mit ihrem Haus will. Schon als ich herkam, war sie in mehrere Prozesse mit dem Hausverwalter, den Mietern und Handwerkern verwickelt. Je mehr ich mich damit beschäftigte und auch Einblick in die ganze Angelegenheit bekam, umso weniger konnte ich ihre Absichten billigen. So kam ich zum selbigen Ergebnis wie Sie damals in Schollenberg: Sie soll ihre Blumen selber gießen! - Fräulein Büsing und Herr Erhard sind ganz meiner Meinung und gehen mit mir. Ich habe Ihnen dieses mitgeteilt, bevor Sie von anderer Seite über diese Sache durch falsche Gerüchte informiert werden.

Mit herzlichen Grüßen und priesterl. Segen

† Rudolf Baumgart.